Quelle:
Copyright:

340

unten: 16. I. 09 Spero facendo Pilz – Sitzendorff den 3. tag Maij zu Ernstbrunn, am linken Rande: Monasterii Cremifanensis 1869 erworben durch Tausch (ich halte die Schrift für die des verstorb. P. Amand Baumgarten, der wohl den Tausch dieser Handschrift zustande gebracht hat) (von Butsch in Augsburg). Bl. 140 b oben: Iste liber est regis romanorum 15. I. 83 Giett wordt giett stat. Dietrich Herr von Puechham.

Auf dem Hinterdeckel auf Pergament eine Facultät ausgestellt von Jordanus Episc. Sabinensis an Episcopus Patav. vel eius vicario einen gewissen Johannes Sinister presbiter Strigoniensis dioec., der sich damals in der Passauerdiözese aufhielt, von der Verletzung des Votums perpetue castitatis zu absolvieren. Datum Rome .. 11. Idus Decembr. Pontif. domini Eugenii pape IV. Anno secundo. – Hand des XV. Jahrh. (Eugenius IV. 6 Mart. 1431 – 1447 Febr. 18).

1) Blatt 1a – 139a Sp 2: Matthei cuiusdam vel Gregorii Hageni germanicum Austriae chronicon. Opus anepigraphum.

Bl. 139 b u. 140 a unbeschrieben.

Leopold Kammerer, österr. Landeschronik

Zu diesem Chronicon Austriae setzt P. Hugo Schmid folgende Bemerkung (kaum leserlich): „Wiener Zeitung Nr. 295 d.i 20. Dec. 1879 pag 5 berichtet: Dr. Franz Martin Mayer in Graz sendet „Untersuchungen über die österreichische Chronik des Matheus oder Gregor Hagen" [Kaiserl. Akad. d. Wiss. Sitzb. der philos. histor. Classe vom 3. Dec.]: Im ersten Teile untersucht der Verfasser die Quellen der österr. Chronik des Matheus oder Gregor Hagen etc. Im zweiten Teile handelt der Verfasser von der Abfassungszeit zweier Handschriften der Chronik, die sich als die ältesten erweisen; dann zeigt er, dass Gregor Hagen, der bisher als Verfasser gegolten, nur ein Abschreiber gewesen, und weist als den Verfasser der Chronik Johann Sefner, „dy zeitt techant der schule ze Wienn in geistlichen rechten" nach, der zuerst in Süd-Steiermark gelebt hat, um